

Hinten spielt die Musik?

Es ist Sonntag kurz vor 10:00 Uhr. Alle Glocken der Rothenburger Stadtkirche laden mit ihrem hellen Klang die Gemeinde und alle Gäste zum Gottesdienst ein. Durch die hintere Tür betreten alle die Kirche. Mitglieder des Gemeindegemeinderates oder die Konfirmanden begrüßen die Gottesdienstbesucher und reichen jedem ein Gesangbuch oder ein Liedblatt. Die meisten suchen sich einen Platz möglichst nicht zu weit vorn, obwohl dort die Sicht besonders gut ist und man alles natürlich auch besser versteht. Wenn das Geläut der Glocken verklungen ist, erklingt plötzlich laute Orgelmusik und der Pfarrer betritt als letzter die Kirche und geht bis zum Altar. Das Vorspiel der Orgel gibt allen die Möglichkeit, sich innerlich zu sammeln und seine Gedanken auf den Gottesdienst zu lenken. Manchmal spielt auch ein Posaunenchor das Eingangsstück. Dieses natürlich nicht weniger laut, wir Bläser können mal so richtig zeigen, was in unseren Instrumenten steckt. So nimmt nun der Gottesdienst seinen Lauf. Ein Vorspiel vor jedem Lied und die Begleitung der Strophen abwechselnd mit der Orgel oder den Bläsern. Manchmal singt auch ein Chor in unserer Kirche, es spielen Flötengruppen, Soloinstrumente musizieren oder es singt jemand mit oder ohne Begleitung. Als die Jugend in unserer Gemeinde noch zahlreicher vertreten war, sang auch gelegentlich der Ten Sing im Gottesdienst oder es war manchmal eine Jugendband zu Gast. Vieles ist möglich, wenn sich Menschen von Musik begeistern lassen und sich in unserer Gemeinde aktiv beteiligen. Aber in jedem Gottesdienst sind alle eingeladen mitzusingen. Und dabei geht es nicht darum, die schönste Stimme unter Beweis zu stellen, sondern mit dem Herzen dabei zu sein.

Inzwischen ist eine Stunde vergangen. Bei der Predigt hat uns der Pfarrer den Bibeltext ausgelegt, wir haben gemeinsam gebetet und den Segen empfangen. Am Schluss des Gottesdienstes spielt die Orgel das Ausgangsstück. Es gibt uns Gelegenheit über das Gehörte nachzudenken und lässt die Gedanken auch auf die vor uns liegende Woche vorausschauen. Mit einem Handschlag wird am Ausgang jeder Besucher vom Pfarrer verabschiedet.

Die ganze Zeit hat sich fast das ganze Instrumentarium der Musiker im Hintergrund aufgehoben, denn in der Kirche spielt die Musik meist von hinten. Die große Orgel, Bläser, Sängerchöre und Solisten befinden sich meist auf der Empore. Nur die mehr oder wenigen Stimmen der Gemeinde sind in der Mitte versammelt, aber mit ihrem schönen Klang erreicht die Musik jeden Winkel der Kirche und wenn wir uns darauf einlassen auch jeden Winkel unseres Körpers.

Dazu laden wir Bläser Sie alle ganz herzlich ein. Am Sonntag, den 28. April um 15:00 Uhr gestaltet der Posaunenchor einen Bläsergottesdienst in unserer Kirche und das nicht wie üblich von „hinten“, sondern für alle auch sichtbar werden alle Bläser im Altarraum musizieren! Mit einem Spruch von Franz von Assisi grüßen Sie mit den besten Wünschen für den Monat April

Gabriele und Lukas Reichelt

„Schon ein ganz kleines Lied kann viel Dunkel erhellen.“